

Die Parabel

Autor(en): **Crevoisier, Jacqueline**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-601929>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

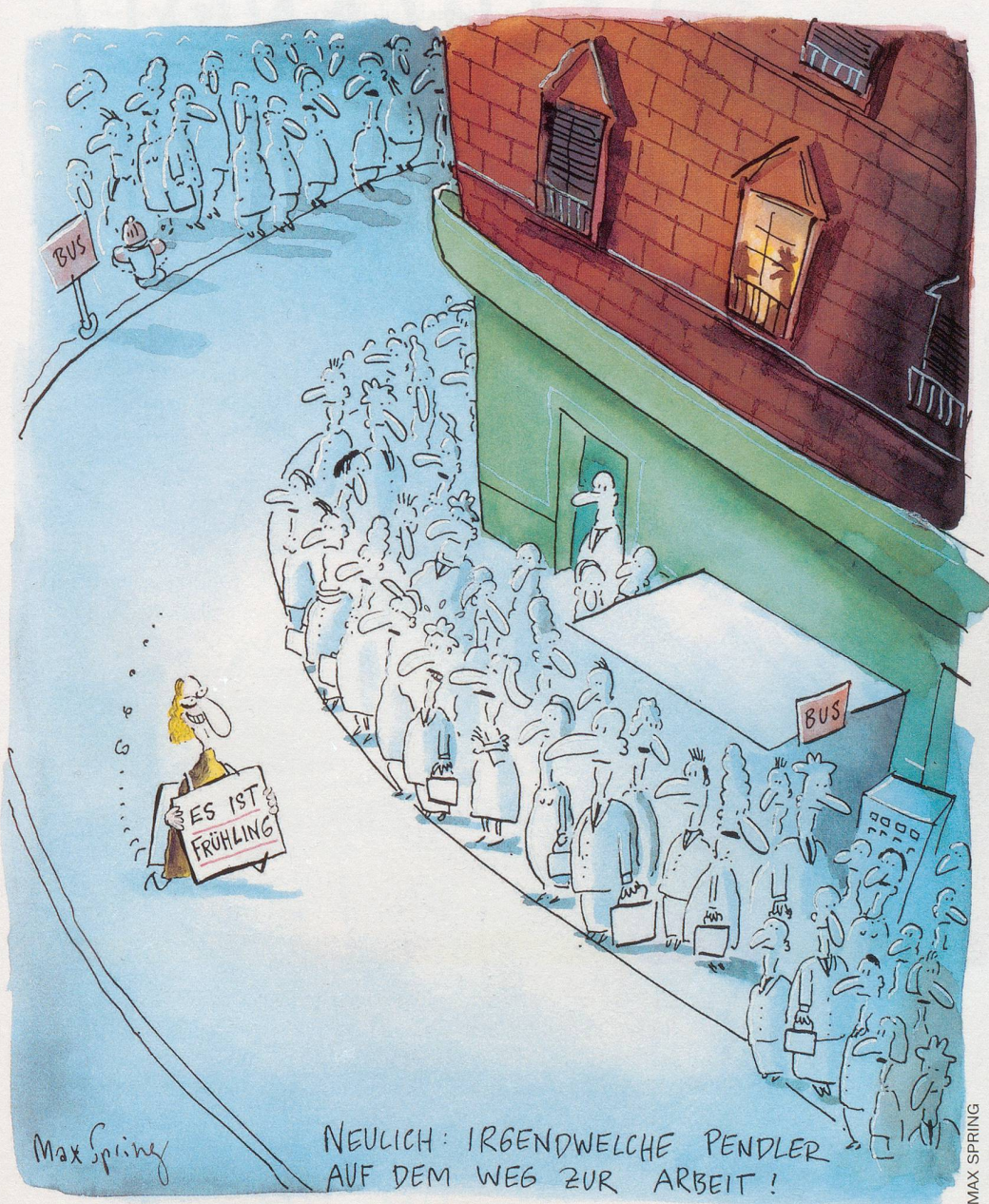
Die Parabel

wie Liebe herbstlich erwacht – und zudem mit dem Nachteil der Kurzsichtigkeit versehen – zu unermesslichen Schwierigkeiten führen kann:

Ein Platzhirsch stand auf der Lichtung vor dem Herbstwald. Über ihm die bereits angeschnittenen Berge vor einem tiefblauen Himmel, neben ihm ein Bergbach, der sich brav an die Fotobuchregeln der heilen Alpenwelt hielt. Das mächtige Geweih des Platzhirsches hob sich dunkel vom Hintergrund der gelben Lärchen ab. Seinen Kopf hatte er weit in den Nacken geworfen und er rührte, was das Zeug hielt. Leider tat sich nichts.

Er war in eine Gobelinstickerei geraten.

Jacqueline Crevoisier



Bruchgefahr

Das in Hasenkreisen allgemein übliche Schlagen von Haken gilt unter Osterhasen als Transportgefährdung.

Gerd Karpe

Ja, der Frühling

Willkommen, Lenz und holder Mai,
die Welt ist neu geboren –
und es strömt das CO₂
aus vielen Auspuffrohren.

Blümlein blicken noch verdattert
aus dem Grün heraus –
und der Steuerzettel flattert
schon in unser Haus.

Es fliegt das kleine Bienchen klug
zum Blümlein auf der Wiese –
und die nationale Flug-
gesellschaft in die Krise.

Knospen spriessen zart und fein
aus jedem Baum und Strauch –
und die Pickel, gross und klein,
tun dasselbe auch.

Es reget sich die Libido,
man kommt sich nah und näher –
und es knattert irgendwo
der erste Rasenmäher.

Doch, was soll's? Wie dem auch sei:
Der Lenz ist da! Es bleibt dabei.

Hugo Leimer

Saupril 2003

Umwelt tagtrübt
allerorten
celsiusbegrenzt

Amsel zagübt

Andrerworten:
es unlenzt!

Werner Moor